

Physiotherapie

Bachelorstudium

■ Vollzeit

studies/undergraduate/physiotherapie



www.fhstp.ac.at

fh ///
st. pölten

Physiotherapie

Aufgrund der großen Bedeutung der Physiotherapie in der Prävention, Therapie und Rehabilitation ist ein EU-weiter Trend zur Höherqualifizierung dieses Berufes im Gesundheitswesen erkennbar. Diese Entwicklung eröffnet den PhysiotherapeutInnen beste Berufsaussichten.



„Leben ist Bewegung: Wenn Leben Bewegung ist, begünstigt die Förderung der Bewegung das Leben. Darum ist es die Aufgabe des Therapeuten, Bewegung in Gang zu setzen.“

Susanne Klein-Vogelbach

Der Bachelorstudiengang Physiotherapie an der Fachhochschule St. Pölten berücksichtigt die erforderliche Verschränkung von Theorie und Praxis.

StudentInnen werden zu professionellen PhysiotherapeutInnen ausgebildet. Das Studium zielt darauf ab, Bewegung zum Zwecke der Vorbeugung von Krankheiten und Beeinträchtigungen am Bewegungsapparat (Prävention), der Behandlung nach Krankheiten am Bewegungsapparat (Therapie), der Wiederherstellung nach Beeinträchtigungen von Bewegungsfunktionen (Rehabilitation) am Menschen einzusetzen.

AbsolventInnen zeichnen sich durch hohe soziale Kompetenz, Problemlösungskompetenz und lebenslange Lernbereitschaft aus. Eigenschaften, die sie dazu befähigen, dem Einsatz adäquater Physiotherapie auch langfristig und in heute noch unbekanntem sozialen gesundheits- und gesellschaftspolitischen Situationen zum Durchbruch zu verhelfen.

PhysiotherapeutInnen sind ExpertInnen für Bewegungs



Ausbildungsinhalte

Klinische Grundlagen: Erlangung eines umfangreichen Grundlagenwissens in den Bereichen Anatomie, Pathologie, Physiologie und Hygiene.

Berufsspezifische Selbstkompetenz: Erwerb von sozial-kommunikativen Kompetenzen sowie berufsspezifischen Selbstkompetenzen.

Physiotherapeutische Grundlagen: Erwerb der fachlich-methodischen Kompetenzen durch Vermittlung von Bewegungsanalyse, Physiotherapeutische Befundung und Prozess und Basistechniken.

Trainingswissenschaften: Erwerb von trainingspezifischem und leistungsdiagnostischem Grundlagewissen als Basis für die Anwendung von bewegungsrelevanten Maßnahmen.

Physikalische Medizin, Massagetechniken, Rehabilitation: Erlangung detaillierter Kenntnisse über den Fachbereich der physikalischen Medizin und Rehabilitation. Elektrotherapie sowie Massageanwendungen werden praktisch umgesetzt.

Organsystem: Erlangung der fachlich methodischen Kompetenzen zur Bewältigung des physiotherapeutischen Prozesses. In den Bereichen der Inneren Medizin, Kardiologie, Pulmologie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie und Chirurgie mit dem Wirkansatz: Funktionen der inneren Organe.

Wissenschaftliche Kompetenz: Erlangung eines Gesamtüberblickes über wissenschaftliche Forschungsmethoden, Kenntnisse in Recherche und Beurteilung von Studien und Aufbereitung physiotherapeutischer Fragestellungen.

Bewegungssystem: Erlangung der fachlich methodischen Kompetenzen zur Bewältigung des physiotherapeutischen Prozesses. In den Bereichen der Orthopädie und Traumatologie unter dem Wirkansatz: Funktionen des Bewegungssystems.

Verhalten und Erleben: Erlangung der fachlich methodischen Kompetenzen zur Bewältigung des physiotherapeutischen Prozesses. In den Bereichen der Psychologie, Psychiatrie, Psychosomatik, Geriatrie, Intensivmedizin und Palliativmedizin unter dem Wirkansatz: Verhalten und Erleben.

Prävention und Gesundheitsförderung: Erlangung detaillierter Kenntnisse zur Durchführung von präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen. Grundkenntnisse im Projektmanagement werden erlangt durch aktive Mitarbeit bei Projekten.

Bewegungsentwicklung und -kontrolle: Erlangung der fachlich methodischen Kompetenzen zur Bewältigung des physiotherapeutischen Prozesses. In den Bereichen der Neurologie und Pädiatrie unter dem Wirkansatz: Bewegungsentwicklung und Bewegungskontrolle.

Angewandte Physiotherapie und Forschung: Erlangung eines fundierten Wissens über den Rehabilitationsprozess inklusive gesetzlicher Rahmenbe-

entwicklung und -kontrolle.

dingungen und internationaler Modelle. Das fächerübergreifende Wissen wird in Form der 1. Bachelorarbeit demonstriert. In Folge können die AbsolventInnen einfache Forschung auf dem Gebiet der Physiotherapie durchführen. Sie erweitern ihre Forschungstätigkeit durch die 2. Bachelorarbeit.

Betriebswirtschaftliche und mediale Kompetenz:

Vermittlung berufsrelevanter rechtlicher Bestimmungen und betriebswirtschaftlicher Überlegungen in der Physiotherapie. Durch die Präsentation und Publikation von Forschungs- bzw. Projektergebnissen werden mediale Kompetenzen erlangt.

Berufspraktikum im 3., 5. und 6. Semester: Erwerb von fachlich-methodischem Wissen im beruflichen Kontext.

Projekte

Die Auswirkung des „Memory-Tapes“ auf die Körperhaltung am Büroarbeitsplatz: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Fragestellung und die Anwendung von standardisierten Messtechniken und Analysen sowie Involvierung von FH-MitarbeiterInnen im Sinne der betrieblichen Gesundheitsförderung. Durch Anlage eines „Memory Tapes“ am Rücken beidseits der Wirbelsäule wird die Aufrichtung des Oberkörpers unterstützt sowie die darunterliegende Muskulatur stimuliert. Kernpunkt dieses Projektes war eine aufwendige digitale 3-D Haltungsanalyse. Dazu wurden anatomische Kennpunkte kurzfristig mit reflektierenden Markerpunkten versehen, welche von Kameras in Folge aus drei Perspektiven gleichzeitig aufgenommen wurden. Dadurch konnte ein digitales Modell der individuellen Körperhaltung erstellt werden. Die Ergebnisse ließen darauf schließen, dass durch die Anwendung des „Memory-Tapes“ die Oberkörperaufrichtung nachhaltig positiv beeinflusst wird.

Diabetes Day: Beim Diabetes-Screening Projekt werden jährlich SchülerInnen einer St. Pöltener Schule auf ihr individuelles Diabetes-Risiko untersucht. Da ungesunde Ernährung und mangelnde körperliche Aktivität zu den Hauptursachen der Diabetesentstehung zählen, prüfen StudentInnen des Studiengangs Physiotherapie die SchülerInnen in Bezug auf Haltung, Gleichgewicht und Beweglichkeit.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Angewandtes Projektmanagement und Projektarbeit in Prävention und Gesundheitsförderung leiteten die Studierenden eine **Herzsportgruppe**. Einmal wöchentlich wurde für die TeilnehmerInnen im Turnsaal der Gesundheits- und Krankenpflegeschule ein abwechslungsreiches Programm unter physiotherapeutischen Aspekten gestaltet.

Praxis

Kontinuierlicher Praxisbezug ist für die Ausbildungsphilosophie des FH-Studienganges Physiotherapie unerlässlich. Die zu vermittelnden Kenntnisse können nur durch Anwendung, Prüfung und Reflexion vermittelt und verstanden werden. In Anbetracht der zukünftigen selbstständigen Arbeit mit PatientInnen und KlientInnen besteht die Notwendigkeit, während der Ausbildung supervidierte, therapeutische Interventionen im beruflichen Umfeld durchzuführen. Im praktischen Unterricht wird die Thematik anhand von vorgegebenen Fragestellungen, Fallbeispielen und Demo-PatientInnen aufgearbeitet. Die Studierenden entwickeln selbständige Lösungsansätze in engstem Bezug zum Berufsfeld. Fortgeführt wird diese Methodik in den, über das gesamte Studium verteilten, einschlägigen Berufspraktika, welche bei den KooperationspartnerInnen aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens absolviert werden.



Studiengang im Überblick

Organisationsform:	Vollzeitstudium
Studiendauer:	6 Semester
Zahl der Studienplätze/Jahr:	40
Studienrichtungsart:	Bachelorstudiengang
Abschluss:	Bachelor of Science in Health Studies Berufsberechtigung zum/zur Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin

Auslandssemester ist nicht verpflichtend vorgeschrieben, kann aber im 6. Semester absolviert werden

Chancen und Berufsfelder

Der Studiengang Physiotherapie bildet ExpertInnen mit breit gefächertem Wissen über Prävention, Therapie und Rehabilitation im Bereich der Physiotherapie aus.

AbsolventInnen des Fachhochschul-Studienganges Physiotherapie arbeiten:

- im gehobenen Angestelltenverhältnis in Einrichtungen wie Krankenhäusern, Rehabilitationszentren, SeniorInnen- und Pflegeheimen, Hospizen, Behinderteneinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen & Wellnessbetrieben, Arztpraxen, Gesundheitsämtern, Schulen und Kindergärten
- freiberuflich in einer eigenen Praxis oder mobil, in Form von Hausbesuchen
- als Lehrende an verschiedenen Aus- und Weiterbildungsstätten
- in der wissenschaftlichen Forschung
- in Projekten des Gesundheitsbereiches
- in der Prävention z. B. im Sinne der ergonomischen Arbeitsplatzberatung, Sport- und Trainingsberatung, Haltungsschulung, Gesundheitsberatung und -erziehung

Claudia Zimmer, Studentin:

„Physiotherapie ist die Verbindung von medizinischem Wissen und der praktischen therapeutischen Umsetzung. Ein gemeinsam mit den PatientInnen festgelegtes Ziel zu erreichen, ist ein wichtiger Schritt, um die Selbständigkeit und Lebensqualität zu erhöhen und kann viel Freude bereiten.“

Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife (AHS/BHS) oder
- anderes österreichisches Zeugnis über die Zuerkennung der Studienberechtigung für den FH Studiengang (Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung) oder
- ausländisches Zeugnis, das einem österreichischen Zeugnis (wie oben angeführt) gleichwertig ist (über die Gleichwertigkeit entscheidet die Studiengangsleitung) oder
- einschlägige berufliche Qualifikation inklusive aller dafür notwendigen Zusatzprüfungen

Bewerbung / Aufnahmeverfahren

Generelle Anforderungen: Freude an Bewegung, Interesse an/am Menschen, Offenheit für andere, soziale Kompetenz, Flexibilität, Kreativität, Belastbarkeit, gutes Körpergefühl, Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Bewerbungsmodus: Online oder schriftlich mittels Anmeldeformular

Aufnahmeverfahren: schriftlicher Eignungstest, berufsspezifischer Eignungstest, persönliches Aufnahmegespräch, Vorlage eines ärztl. Attests

Weitere Informationen finden Sie unter www.fhstp.ac.at bzw. erhalten Sie in unserem Sekretariat unter Tel. +43/2742/313 228 - 582